

**FRIAUL – Wehmut in ‘Schwarz-Gelb’**  
**Bildungsreise der GÖD-Pensionisten: 18. – 21.05.24**

Die Anreise ‚über‘ Arlberg- und Brenner-Pass führte zunächst ins Südtiroler Pustertal; dort gab es als besondere Zugabe einen Kurzaufenthalt am **Pragser Wildsee**. Über das Sextental und Tolmezzo wurde schließlich in UDINE der Reise-Standort für die Folgetage erreicht.

Vom zentral gelegenen Hotel “Astoria” ging es am 2. Tag zunächst in die **Görzer** Gegend, wobei die italien. Stadt Gorizia und ihr slowenisches Pendant Nova Gorica heute nicht mehr getrennt sind. Beide Städte werden 2025 EINE europäische Kulturhauptstadt sein; mit ein Grund, sie heuer schon zu besuchen. Die perfekte Führung auf der Festung durfte genauso wenig fehlen wie der (schriftliche) Bericht über Ablauf und Folgen der kriegerischen Auseinandersetzungen in den Jahren 1915 bis 1917, den sogenannten **Isonzo-Schlachten**.

Nach Görz wurde schließlich per Bus die Stadt Muggia erreicht, von dort per Schiff die nach wie vor sehr mondäne Stadt **Triest**, beispielhaft die Prachtbauten mit Rathaus an der Piazza d’Unità. Der Hafen war einst der einzige Hochsee-Zugang von Österreich-Ungarn; hier führte J. Ressel die 1. Testfahrt mit einer Schiffsschraube durch. Triest hatte ein mehrfaches Prokopf-Einkommen von Wien und ist heute wichtiger Umschlagplatz im europ. Kaffee-Handel. Der ‘Leckerbissen des Tages‘ war der Besuch der Schlossanlagen von **Miramare** (\*1), erbaut unter Erzherzog Maximilian. „Triest sei der neue Sehnsuchtsort der Österreicher, Wien sei nur ein größeres Görz!“



\*1

Die Stadt **Udine** und deren kulturelle Höhepunkte – z.B. die Loggia del Lionello - wurden am 3. Tag in einer exquisiten Führung, ausgerechnet von einer Holländerin, vorgestellt;

danach ging die Reise nach **Aquileia**, in früheren Jahrhunderten ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt (norisches Eisen, Bernstein), mit archäologischen Zeugnissen höchster Güte – zB Mosaik (\*2) am gesamten Fußboden der Basilika. Die hier eingesetzten Bischöfe nahmen als Patriarchen hohen kirchlichen Rang ein.



\*2

Den Tagesausklang bildete der Besuch der Insel **Grado**; schon unter Kaiser Franz-Joseph zum kk. Seebad ausgebaut, heute noch einer der beliebtesten Badeorte der Österreicher.

Diese wunderbare Gegend, mit permanentem Bezug zu Alt-Österreich, musste schließlich wieder verlassen werden. Und so sehr das Wetter bisher gut gesonnen war, so hatte es der 4. Tag ‚in sich‘: Bei strömendem Regen ging es an Venedig vorbei, über Bassano del Grappa zu einem kurzen Stadtbummel in **Trient**. Die Weiterfahrt auf der Brenner-Autobahn war eine Geduldprobe schlechthin, zumal mit Giro d’Italia und deren Auswirkungen auf den Verkehr niemand gerechnet hatte. Aber der souverän fahrende Chauffeur Martin von Hehle-Reisen meisterte auch dieses Problem, sodass nach einem Abend-Imbiss in **Mils** (bei Imst) und der Weiterfahrt über den Arlberg wieder das Ländle und damit die Ausstiegstellen erreicht wurden.

Die diesjährige Bildungsreise der Pensionisten von GÖD\_V war damit zu Ende - die bestens gelaunte Teilnehmerschaft freut sich schon auf 2025, voraussichtlich in den Raum **Bamberg**.

(\*1) Schloss Miramare

(\*2) Mosaik in Aquileia

Armin Brunner, LVors.